

Montag den 23. October 1871.

(444—2)

Nr. 5012.

Kundmachung.

Am 31. October 1871, Vormittags 10 Uhr, findet die **zweiunddreißigste Verlosung der krainischen Grund Entloftungs-Obligationen** im hiesigen Burggebäude im 1. Stock statt.

Laibach, am 17. October 1871.

Vom krainischen Landes-Ausschuffe.

(446—2)

Nr. 439.

Kundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am **8. November 1871** abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis 4. November 1871

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 17. October 1871.

Präses der Staats-Prüfungs-Commission für die Staatsrechnungs-Wissenschaft:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterei-Rath.

(440—3)

Nr. 6989.

Kundmachung.

Zusolge Erlasses des k. k. Ackerbauministeriums vom 6. September 1871, Z. 4132, wird die Staatsforstprüfung für selbständige Forstwirthe in Verbindung mit der Prüfung für das Forstschutz- und technische Hilfspersonale für das krainische, kärntnerische, steiermärkische und kistenländische Verwaltungsgebiet im laufenden Jahre in Laibach öffentlich abgehalten werden.

Dies wird mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese Staatsforstprüfung am

7. November 1871

um 9 Uhr Vormittags im Rathssaale dieser k. k. Landesregierung beginnen wird.

Laibach, am 7. October 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(450—1)

Nr. 253.

Concurs.

An der Volksschule zu Altenmarkt bei Laas sind mit dem nächsten Schuljahre folgende Lehrstellen zu besetzen:

1. Die Stelle eines Oberlehrers mit dem Gehalte von 400 fl. und competenter Wohnung im Schulhause; dann 100 fl. Entlohnung für den Organisten-Dienst.

2. Die Stellen zweier Unterlehrer, jede mit 300 fl. Gehalt und freier Wohnung, bestehend aus einem geräumigen Zimmer für jeden Unterlehrer, ebenfalls im Schulhause.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

6. November d. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Voitsch zu Planina, am 15. October 1871.

(437—2)

Nr. 36092.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge Erlasses des k. k. Finanzministeriums vom 20ten September 1871, Nr. 26535, die tarifmäßige Einhebung für nachbenannte Objecte:

A. a. Die Verzehrungssteuer, dann den dermaligen, mit kaiserlicher Verordnung vom 17. Mai 1859 (Reichsgesetzblatt Stück XXIV, Nr. 89) eingeführten außerordentlichen Zuschlag von 20 % zu dieser Steuer, weiters den der Stadtgemeinde Prag bewilligten 25 % Gemeindefzuschlag für den über die Verzehrungssteuer-Linie von Prag eingeführten Wein und Weinmost, sowie für alle über die Verzehrungssteuer-Linie von Prag zum Verbrache daselbst eingeführten, laut der mit den Kundmachungen der k. k. Finanz-Landes-Direction für Böhmen vom 12. October 1858 Z. 45547, 20. Juni 1861 Z. 22745 und 12. Februar 1866 Z. 6913, und laut der Finanzministerial-Erlasse vom 16. Juni 1864 Nr. 14149, 19. März 1865 Nr. 11053 und vom 11. December 1864 Nr. 41288, bekannt gemachten Tarifen, weiter nach dem Finanzministerial-Erlasse vom 1ten Februar 1866 R.-G.-Bl. VI, Nr. 17, und vom 30. September 1866, R.-G.-Bl. XLVIII, Nr. 114, der Verzehrungssteuer unterliegenden Gegenstände, so weit letztere nach den bestehenden Vorschriften von der Gebühr nicht befreit sind;

b. den an der Verzehrungssteuer-Linie einzuhebenden Gemeindefzuschlag von Bier und gebrannten geistigen Flüssigkeiten mit den vermög Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direction vom 12. Februar 1866, Nr. 6913 und dem Gesetze vom 25. April 1869 R.-G.-Bl. Nr. 49 bewilligten Gebühren.

B. Den von den innerhalb der Prager Steuerlinie erzeugten gebrannten geistigen Flüssigkeiten der Stadtgemeinde Prag bewilligten, von je Einem n. ö. Cimer und je Einem Alkoholometergrad mit 0.80 Neukreuzer bemessenen Zuschlag.

C. Rückfichtlich des innerhalb der Prager Verzehrungssteuerlinie erzeugten Bieres den für geschlossene Städte bestehenden, in dem Gesetze vom 25. April 1869 R.-G.-Bl. Nr. 49, Art. II, festgesetzten Zuschlagsbetrag von jedem Sacharometergrade mit 3.36 Nkr. nebst einem außerordentlichen Zuschlage von

0.84	„
zusammen	4.2 Neukreuzer

und den für dieses Bier der Prager Stadtgemeinde mit 25 Procent nach der Sacharometergradigkeit der Bierwürze, und unter Zugrundelegung der jetzigen Aerialgradsteuer entfallenden Zuschlag.

D. Der Wassermauthgebühren (Moldauzoll) für die, in der Kundmachung der k. k. Finanz Landes-Direction für Böhmen vom 19. October 1858 Nr. 47001 (Landesregierungsblatt für das Jahr 1858 II. Abtheilung, X. Stück Nr. 57) bekannt gemachten Tarife genannten Gegenstände welche in der Thalfahrt nach Prag gelangen und für Prag bestimmt sind oder durch Prag weiter befördert werden, dann für Holz, welches auf der Moldau von Prag thalabwärts verschifft oder gefloßt wird oder auf der Moldau in der Bergfahrt nach Prag gelangt.

E. Die der Stadtgemeinde Prag bewilligte Pflastermauthgebühr, welche von allen Kaufmannsgütern, die nach Prag ein- oder auch nur durchgeführt werden, von jedem Pferde oder Bespannungsvieh mit 10 kr. C. M. oder 17 1/2 kr. ö. W. nach dem bisherigen Umfange factisch eingehoben wird. Endlich

Číslo 36992.

Vyhláška.

Cis. král. finanční zemské rzeditelství ve všeobecnou známost uvádí, ze na základě cis. král. finančního ministerstva ze dne 20. září 1871, Číslo 26535, pronajímání se bude právo k vybírání následujících dávek dle sazby:

A. a. potravní daně jakož i nynejší cisarzkym narzizením ze dne 17. května 1859 (rzišsky zákoník XXIV čís. 89) ustanovené mimo-rzádné przirážky 20% k léto daní, dále obci města Prahy povolené 25% obecní przirážky za víno a vinní mošt, jakož i za všechny věci, jež se do obvodu královského hlavního města Prahy, vybírání potravní daně podrobenému, k spotrzebování dovážejí, a které dle sazby, oznámene vyhláškou c. k. finančního zemského rzeditelství pro království české ze dne 12. rzijna 1858, č. 45547, 20. června 1861, č. 22745 a 12. unora 1866, č. 6913, pak vynosy c. k. finančního ministerstva z dne 16. června 1864, č. 14149, 19. brzezna 1865, č. 11053 a 11. prosince 1864, č. 41288, dále dle vnosu c. k. finančního ministerstva ze dne 1. unora 1866, rzišsky zákoník VI, číslo 17) a ze dne 30. září 1866 (zakoník rzišsky XLVIII, č. 114), potravní daní podlehají, pokud dle stávajících przeupisu od léto daně osvobozeny nejsou.

b. Obecní przirážky, jak se na obvodu královského hlavního města Prahy k vybírání potravní daně určenému vybírá z píva a lihovin, společně s dávkou povolenou vyhlášením c. k. finančního zemského rzeditelství ze dne 12. unora 1866, č. 6913, a zákonem ze dne 25. dubna 1869 (rzišsky zákoník č. 49);

B. Przirážky, která obci Pražské z lihovin vyráběných v obvodu pražském k vybírání potravní daně určenem povolená jest, a z každého vědra dolnorakouské míry a za každý lyhoměrný stupen 0.80 krejcaru r. č. obnáší;

C. Przirážky z píva, v obvodu města pražského vyráběného, jak pro stran potravní daně uzavřená města v zákoně ze dne 25. dubna 1869 (rzišsky zákoník č. 49, článek II) ustanovena jest, za každý stupen cukroměru 3.36 krejcaru r. č., s mimorzádní przirážkou 0.84 „ „

dohromady 4.2 krejcaru r. č., a oné pražské obci za toto pívo povolené 25% przirážky, jak dle poukásky cukroměru za pívni mladinku na základě nynejší ararní daně vypadá.

D. Vltavského cla z věci, jak ve sazbě vyhláškou c. k. finančního zemského rzeditelství pro království české ze dne 19. rzijna 1858, č. 47001 (zemsky zákoník pro rok 1858 II. oddělení X, č. 57) oznámené naznačené jsou, a které po vodě do Prahy se przivažejí a pro Prahu určeny jsou aneb skrz Prahu dále se odvažejí, pak s drzívi, které po Vltavě z Prahy po lodích neb vorech se vyvaži aneb po Vltavě proti vodě do Prahy se prziplaví;

E. Pražké obci povolené dlažebního myta (dlažebné), které z kupeckého zboží, do Prahy neb skrze Prahu veženého, pak s každého koně neb jiného dobytka zaprzaženého s 10 krejcaru strzyibra neb 17 1/2 krejcaru r. č. v posavádním objemu se platí, konečně

F. die ärarischen Wegmauthgebühren bei der Wegmauthstation Prag an den bezeichneten Einhebungspunkten für die Zeit vom 1. Jänner 1872 bis letzten December 1874 im Wege der öffentlichen Versteigerung vereint verpachtet werden wird.

Die Pachtversteigerung findet unter folgenden Modalitäten statt:

1. Die Versteigerung wird am

30. October 1871,

um 9 Uhr Vormittags, im Rathssaale der k. k. Finanz-Landesdirection in Prag Nr. C. 1037—II abgehalten, bei welcher mündliche und schriftliche Angebote, welche letztere mit einer Stempelmarke von 50 kr. für den Bogen versehen sein müssen, angenommen werden.

2. Der Ausrufspreis als einjähriger Pacht schilling für die vereinte Verpachtung sämtlicher Gebühren beträgt 1,299.333 fl., das ist: Eine Million Zwei Hundert Neun und Neunzig Tausend Dreißig Drei Gulden ö. W.

3. Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, welcher nach den bestehenden Gesetzen eigenberechtigt, zu derlei Geschäften geeignet und die bedungene Sicherheit zu leisten im Stande ist.

Sowohl von der Uebernahme als auch von der Fortsetzung der Pachtung sind alle jene Personen unbedingt ausgeschlossen, welche wegen Verbrechen zu einer Strafe verurtheilt wurden.

Minderjährige Personen, contractbrüchige Gefällspächter und Individuen, welche wegen Schleichhandel oder wegen schwerer Gefällsübertretung gestraft oder aus Mangel der Beweise von dem Strafverfahren losgesprochen wurden, und zwar letztere durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung oder, wenn dieser nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgenden Jahre, werden zur Licitation nicht zugelassen.

4. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat vor dem Beginne der Verpachtung einen, dem zehnten Theile des Gesamtausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren oder in öffentlichen Obligationen, welche nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsemäßigen Coursverthe, in Betreff der Staatsanlehenslose vom Jahre 1839, 1854, 1860 und 1864 aber nicht über den Nennwerth angenommen werden, zu Händen der Versteigerungs-Commission zu erlegen.

Die Pachtlustigen sind gehalten, die zur vorläufigen Caution gewidmeten Obligationen nach Kategorien, Nummern und Nominalwerthen genau zu verzeichnen und das bezügliche Verzeichniß, mit der Unterschrift versehen, nebst den als vorläufige Caution gewidmeten Wertheffekten beizubringen.

Es ist gestattet, diese vorläufige Caution bei einer k. k. Staatskasse oder bei einem k. k. Gefällsamte zu erlegen, in welchem Falle die Quittung jener Kasse, welche die vorläufige Caution in Empfang genommen hat, der Versteigerungs-Commission zu übergeben ist.

Den bisherigen Pächtern der Prager Linienverzehrungssteuer wird, wenn sie mit keinem Pacht rückstände aushaften, gestattet, statt einer neuen vorläufigen Caution die notariell legalisirte Erklärung beizubringen, daß sie ihre für die gegenwärtige Pachtung bestellte Caution vorläufig als Fortsetzung für ihre künftige Verpflichtung ausdehnen.

5. Die Genehmigung des Versteigerungsactes steht dem k. k. Finanzministerium mit dem Vorbehalte zu, die Pachtung ohne Rücksicht auf das erzielte Bestbot jenem Offerenten zuzuerkennen, welcher mit Rücksicht auf seine persönlichen oder sonstigen Verhältnisse als der Geeignetest erscheint.

Bei gleichem mündlichen und schriftlichen Angebote wird unbeschadet des dem k. k. Finanzministerium reservirten Vorbehaltes dem mündlichen, unter gleichen schriftlichen Angeboten jenem der Vorzug gegeben, für welchen eine von der Licitations-Commission sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet.

6. Nach geschlossener Licitation wird kein nachträglicher Anbot angenommen.

7. Bei schriftlichen Angeboten ist überdies noch Folgendes zu beobachten:

F. ärarního cestního myta na mytní stanici pražské při ustanovených výběrnych místech pro čas od 1. ledna až posledního prosince 1874 a sice v cestě verzejné dražby pospolitě.

Dražba odbyvatí se bude pod nasledujícími výminkami:

1. Dražba odbývána bude

dne 30. října 1871

v radni síni c. k. finančního zemského rzeditelství v Praze číslo domu 1037—II. v 9 hodině ránní. Prizíjímatí se budou nabídnutí ústní a písemná, s nichž poslední 50 krejcaru kolkovou znamku požadují.

2. Vyvolací cena co jednoróční najemné při pospolitě dražbě veškerych dávek jest 1,299.333 zlaté, t. j. jeden milion dvě stě devadesát devět tisíc tři sta trzidecet tři zlaté r. č.

3. Ku dražbě bude przipuštěn každý, kdo dle stavajících zákonu samosprávu požívá, ku takovému podniku, spusobílym a vstavu jest, určenou jistotu dáti. Kdo pro zločin k trestu odsouzen byl, neschopným je bez výminečně jak ku przejmutí tak i k dalšímu dodržení nájmu. Nezlétíli a pachtyrzi, kterzi smlouvu zrušili, pak osoby, které pro podloudnictví aneb težky duchodkovy przestupek trestany aneb pro nedostatek dukazu od trestního rzízení osvobozeny byly, a sice poslední po šest let od času spáchaného przestupku, aneb když tento znám není od času, kdy przestupek na jevo vyšel, od dražby vyloučeny jsou.

4. Kdo při dražbě součastníti se hodlá, necht' przed početím dražby složí k rukoum dražební komise obnos desátého díla veškeré vyvolací ceny hotové aneb ve stálních úpisech dlužních, které dle v čase složení známých bursovnych cen se sučtují, stran upísu státních půjček z roku 1839, 1854, 1860 a 1864 však nad cenu nominální se neprizíjímají.

Účastníci dražby necht' na dlužné úpisy ku przedběžné jistotě určné dle druhu, čísla a nominální ceny, seznam vyhotoví, a tento jakož i cenné papíry k u przedběžné jistotě určene podají.

Tato przedběžní jistota lze i u každé c. k. pokladnice aneb u každého c. k. duchodkového úřadu složití, a dostačí k vykázání u dražební komise kvitanci c. k. pokladny, u které przedběžná jistota uložena byla.

Posavádní pachtyrzi potravní daně pražského obvodu mohou, když povinnostem v placení najemného za dost učinili, na místě nové przedběžné jistoty podati vyjadrzení notárzem storzene v nemž jistotu za posavádní najem uloženu przedběžně i pro svojí budoucí povinnost ponechávají.

5. S chválení dražebného nájmu przisluší c. k. finančnímu ministerstvu s tou vyhradou, nájem bez ohledu na docilené nejlepší podání onomu offerentu ponechatí, který s ohledem na osobní a jiné poměry nejvíce spusobílym se prokaže.

Ze stejných ústních a písemných podání dá se przednost bez ujmu c. k. finančnímu ministerstvu ponechané vyhrady, ústnímu; ze stejných písemných onomu podání, pro nějz od dražební komise hned przedevzané losování rzhodne.

6. Po ukončené dražbě se žádné podání více neprizíjíma.

7. U písemných podání mimo to šetrziti se ma:

a) dieselben müssen bis zum

29. October 1871,

Mittags 12 Uhr, bei der k. k. Finanz-Landes-Direction in Prag versiegelt eingebracht, können aber auch vor Beginn der mündlichen Versteigerung der Licitations-Commission übergeben werden. Später eingebrachte Offerte werden nicht berücksichtigt.

b) Schriftliche Offerte müssen das Object, auf welches geboten wird, dann den angebotenen Betrag in Zahlen und Buchstaben genau ausdrücken und sind vom Offerenten mit Vor- und Zunamen, unter Beifügung des Charakters und Wohnortes, eigenhändig zu unterzeichnen.

c) Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein schriftliches Offert ausstellen, so haben sie in dem Offerte auszudrücken, daß sie sich zur ungetheilten Hand, nämlich Einer für Alle und Alle für Einen, dem Aerar zur Erfüllung der Pachtbedingungen verbinden. Zugleich müssen sie im Offerte jenen Mitofferenten namhaft machen, an welchen die Uebergabe des Pachtobjectes geschehen kann.

d) In den Angeboten ist die Erklärung auszudrücken, daß der Offerent die Licitationsbedingungen kennt und sich denselben unbedingt unterzieht.

Von außen müssen diese Eingaben als „Offerte“ für die Pachtung der Prager Linienverzehrungssteuer und der damit zusammenhängenden Gebühren bezeichnet sein.

e) Jedes schriftliche Offert ist von dem Zeitpunkt der Einreichung für den Offerenten, für die Finanzverwaltung aber erst von dem Tage, an welchem die Annahme desselben dem Ersteher bekannt gemacht worden ist, verbindlich.

8. Wer im Namen eines Andern ein Offert macht, hat sich mit der legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Commission vor der Licitation auszuweisen und derselben die Vollmacht zu übergeben.

9. Die Licitations-Bedingungen, welche vor der Licitation vorgelesen werden, können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Finanz-Landes-Direction in Prag und bei den k. k. Finanz-Landes-Directionen in Wien, Brünn, Lemberg, Agram und Graz, bei den k. k. Finanz-Directionen in Ofen, Triest und Laibach, dann bei der Finanz-Bezirks-Direction in Prag eingesehen werden.

Formulare

eines schriftlichen Offertes für die vereinigte Pachtobjecte.

Ich Endesgefertigter biete für die mittelst Kundmachung vom 28. September 1871 ausgeschriebene Pachtung der Prager Linienverzehrungssteuer und der damit zusammenhängenden Gebühren, namentlich des Moldauzolls, der ärarischen Prager Wegmauth und städtischen Pflastermauth für die Zeit vom 1. Jänner 1872 bis letzten December 1874 den Jahrespacht schilling von fl. (mit Buchstaben) ö. W., wobei ich erkläre, daß mir die Contractbedingungen genau bekannt sind und ich mich denselben unbedingt unterwerfe.

Als Badium lege ich im Anschlusse den Betrag von fl. kr., das ist: (mit Buchstaben) bei, (oder) lege ich nachfolgende Werthpapiere im Betrage von fl., das ist: (in Buchstaben auszudrücken), (oder) lege ich die Kassequittung der k. k. über das erlegte Badium bei.

. am 1871.

(Eigenhändige Unterschrift, Charakter oder Beschäftigung und Wohnort).

Von Außen:

(Nebst der Adresse an die k. k. Finanz-Landes-Direction in Prag):

Offert:

für die Pachtung der Prager Linien-Verzehrungssteuer und der damit zusammenhängenden Gebühren.
Prag, am 28. September 1871.

- Bud'ěž zadána
- a) nejdéle do 29. rzijna 1871
- do 12. hodiny polední u c. k. finančního zemského rzeditelství v Praze zapečetěna; mohou však také ještě podána bytí prřed početím ústní dražby komise dražební.
- Na pozdějí zanešené podání nebude ohled brán.
- b) V písemním podání budiž prředmět, na který se činí, pak navrhnutá cena číslicem a písemnami zřejmě naznačená, a podání od oferenta s jménem a przijměním jakož i s udáním zaměštnání a bytu vlastnoručně podepsáno.
- c) Když více osob společně písemni ofert vystavělo, budiž též vyjadrzeno, že se k nerozdělné ruce, t. j. jedna za všechny a všechny za jednu za vyplnění podmínek vysokému řararu zavazují, jakož i spoludruh jmenovan, na něhoš nájemní prředmět odevzdán bytí má.
- d) V podání obsaženo budiž vyjadrzení, že oferent dražební vyminky zná a jim se bezvymínečně podrobuje.
- Naznačena budiž též podání z venčí „Podání na pronájem potravní daně v obvodu kralovského hlavního města Prahy a sni souvislych dávek.“
- e) Oferent vázan je písemním podáním, jak mile zadáno bylo, pro finanční správu však nastane vázanost dnem, v který oferentu s chválení jeho podání oznámeno bylo.

8. Kdo ve jmenu druhého podání činí, necht' vykaže se uvěrněnou písemnosti od koho splnomocněn byl, prřed početím dražby a podá plnomocenství dražební komisi.

9. V dražební vyminky, která prřed pečetím dražby prřečteny budou, nahlidnouti lze za obyčejných úředních hodin u c. k. finančních zemských rzeditelství v Praze, ve Vidni, v Záhrzebu, v Brně, ve Lvově a styrském Hradci, u c. k. finančních rzeditelství v Budině, v Terstu a v Lubláni, pak u c. k. finančního okresního rzeditelství v Praze.

Formularz

Písemného podání na veškeré, pachtovní prředměty:

Nizepsany nabizim na pronájem, vyhlaškou ze dne 28. září 1871 vypsaná, potravní daně v obvodu pražském a sni souvislych dávek a sice: Vltavského cla, pražského řararního myta, a městského dlažebního na čas od 1. ledna 1872 až do posledního prosince 1874 co roční nájemné zl. kr. (číslicem), to jest: zlatých krejčaru (písemnami), przi čemž dokládám, že mi dražební vyminky známy jsou a ja se jim bezvymínečně podrobuji.

Co jistotu przikládám částku zl. kr., to jest: zl. kr. (písemnami) (aneb) przikládám nasledující cenné papiry v obnosu zl. kr., t. j. zl. kr. (písemnami), (aneb) przikládám kvitanci c. kr. na složené vadium.

. dne 1871.

(Vlastnoruční podpis, zaměštnani a byt).

Z venčí:

Mimo adresu na c. kr. finanční zemské rzeditelství v Praze.

Ofert (Podání):

na pronájem potravní daně v obvodu kralovského hlavního města Prahy a sni souvislych dávek.

V Praze, 28. září 1871.

(445—2)

Nr. 1324.

Gerichtsadjuncten-Stellen.

Bei diesem k. k. Landesgerichte sind zwei Gerichtsadjuncten-Stellen mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

1. November d. J.

an dieses Präsidium gelangen zu lassen.

Klagenfurt, am 16. October 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(441—3)

Nr. 7084.

Rundmachung.

Vom ersten Semester des Studienjahres 1871/2 angefangen, kommt das von Bartholomäus Schmutz gestiftete Condicts-fonds-Handsipendium im dormaligen jährlichen Ertrage von 42 fl. 41 kr. zur Wiederverleihung. Dasselbe untersteht der Präsentation des Herrn Fürstbischofs von Sedau, und kann von Gymnasialschülern, die sich der Theologie widmen wollen, von der 5. Klasse angefangen und von Hörern der Theologie genossen werden. Dazu berufen sind Agnaten, dann Cognaten des Stifters, fernerš Wippacher.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, Impfscheine oder der Bestätigung über die bestandenen natürlichen Blättern, dem Mittellosigkeits-Zeugnisse, den zwei letz-

(448a—1)

Rundmachung.

ad Nr. 11516.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Mauthertrages an den im nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg-, Brücken- und Wassermauthen in Krain für das Sonnenjahr 1872, d. i. für die Zeit vom 1. Jänner 1872 bis Ende December 1872 oder auch für die weiteren zwei Sonnenjahre 1873 und 1874, am 4. November 1871 bei dieser Finanz-Direction die dritte Versteigerung stattfinden wird.

Ausweis

über den für die Periode vom 1. Jänner 1872 bis Ende December 1872 oder auch für die weiteren zwei Sonnenjahre 1873 und 1874 zu verpachtenden Weg-, Brücken- und Wassermauthen im Gebiete der Finanz-Direction für Krain.

Finanz-Direction	Benennung	Kategorie	Anzahl der		Ort	Tag	Ausrufspreis für die Zeit vom 1. Jänner 1872 bis Ende December 1872 oder auch für jedes der Sonnenjahre 1873 und 1874	Das Offert ist einzubringen		Anmerkung
			Meilen	Brücken-Klasse				bei der Behörde	bis	
I. Oberkrain.										
	Trojana	Wegmauth	2	—			199			Die sämtlichen Mauthen werden vereint ausgeboten werden. Die weiteren Licitationen und Pachtbedingungen können bei der Finanz-Direction in Laibach und bei den hiesigen k. k. Bezirks-Hauptmannschaften eingesehen werden.
	Krozen	detto	2	—			145			
	Feistritz bei Podpetich	Weg- und Brückenmauth	2	III			997			
	Escherntsch	Brückenmauth	—	III			5120			
	Pittai	detto	—	III			307			
	Neumarkt	Wegmauth	3	—			662			
	Krainburg	Weg- und Brückenmauth	2	III			5399			
	Zwischenwässern	detto	2	III			4329			
	Warzen	Wegmauth	3	—			289			
	Wald	Brückenmauth	—	I, II, III			580			
	Sava bei Aßling	Wegmauth	3	—			399			
	Feistritz bei Birkendorf	Brückenmauth	—	II			555			
	Safnitz	Wegmauth	2	—			194			
	Krauburg, Rauberbrücke	Brückenmauth	—	I			245			
	Oberanker	Kärntnerische Weg- und Brückenmauth Krainische Weg- und Brückenmauth	2 3	I, I, I I, I, I, I			1520			
II. Unterkrain.										
	St. Marcin	Wegmauth	2	—			1383			
	Weixelburg	detto	2	—			1383			
	Treffen	Weg- und Brückenmauth	3	I			985			
	Rudolfswerth	detto	3	II			2805			
	Munkendorf	detto	2	III			750			
	Landstraß	Wegmauth	3	—			680			
	Zessnitz	detto	1	—			77			
	Mötting	Weg- und Brückenmauth	3	III			673			
	Gurkfeld	Wassermauth	—	—			674			
III. Innerkrain.										
	Feistritz bei Dornegg	Weg- und Brückenmauth	2	II			2440			
	Senofetsch	Wegmauth	1	—			1187			
	Planina	detto	3	—			1329			
	Bräwalb	Weg- und Brückenmauth	2	I			4304			
	Adelsberg	Wegmauth	1	—			1031			
	Oberlaibach	detto	3	—			1455			
	Oberlaibach	Wassermauth	—	—			34			
	Wippach	Wegmauth	2	—			1300			
	Zoll bei Gaidenschaft:									
	a) zwischen Voitsch und Gaidenschaft	Wegmauth	4	—			1200			
	b) zwischen Schwarzenberg und Gaidenschaft	Wegmauth	1	—						

Laibach, am 13. October 1871.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

ten Semestral-Zeugnissen, oder mit Frequentations- und Colloquien-Zeugnissen und der Bestätigung des vorgefetzten Decanates oder Professoren-Collegiums über die Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums, endlich, wenn sich auf Verwandtschaft berufen wird, mit einem legalen Nachweise hierüber belegten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob Bittsteller oder dessen Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder eines anderen Bezuges aus einem öffentlichen Fonde sich befinden, bis

30. November 1871

im Wege der vorgefetzten Studien-Direction an die k. k. steiermärkische Statthalterei in Graz vorzulegen.

Laibach, am 9. October 1871.

(429—3)

Nr. 9460.

Rundmachung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentin'schen Waisenstiftung im Betrage von 87 fl. 50 kr. kommen für das Jahr 1871 zur Bertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborene Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis

Ende October l. J.

hierants zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. October 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.